

Tanja Balzer

Der Begriff des Bösen  
bei Hannah Arendt



studies in  
european culture **10**

herausgegeben von  
Ludwig Tavernier



Tanja Balzer

Der Begriff des Bösen  
bei Hannah Arendt



studies in european culture

herausgegeben von  
Ludwig Tavernier

Band 10

Tanja Balzer

Der Begriff des Bösen  
bei Hannah Arendt

© VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN, Weimar 2014

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zu Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag, Herausgeber, Autorinnen und Autoren keine Haftung übernehmen. Nicht immer sind alle Inhaber von Bildrechten zu ermitteln. Nachweislich bestehende Ansprüche bitten wir mitzuteilen.

Für den Inhalt verantwortlich sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Layout: Anja Waldmann, VDG

Satz: Andreas Waldmann

Druck: Schätzl, Donauwörth

ISBN 978-3-89739-788-0

„Wie wichtig sie es nehmen, mein Gott,  
alle zusammen dasselbe zu denken.“<sup>1</sup>

Jean-Paul Sartre

„Denken heißt nach Kants Verständnis  
der Aufklärung: Selbstdenken ...“<sup>2</sup>

Hannah Arendt

VDG  
Copyright © VDG-Weimar

---

<sup>1</sup> Sartre. 2005, S. 20.

<sup>2</sup> LG 2 S. 446 (Das Abkürzungsverzeichnis befindet sich im Anhang der Arbeit).



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2. „Das Böse“ – ein philosophisch-historischer Überblick</b>	<b>17</b>
<b>3. Arendts <i>Conditio Humana</i>: <i>Vita activa</i> und <i>Vita contemplativa</i></b>	<b>31</b>
3.1 <i>Vita activa</i> : Eine Handlungstheorie	32
3.2 <i>Vita contemplativa</i> : Ein neues Vermögen des Geistes	41
3.3 Die Tätigkeiten Handeln und Urteilen	55
<b>4. Das „radikal Böse“ bei Hannah Arendt</b>	<b>57</b>
4.1 Die Konzentrationslager: Die totale Beherrschbarkeit des Menschen	59
4.2 Der Begriff das „radikal Böse“ bei Arendt	70
4.3 Das „radikal Böse“ bei Kant	72
4.4 Fazit: Das „radikal Böse“ bei Arendt	79
<b>5. Die „Banalität des Bösen“: Der Fall Adolf Eichmann</b>	<b>85</b>
5.1 Die Herkunft des Begriffs „Banalität des Bösen“	88
5.2 Der Begriff „Banalität des Bösen“ bei Arendt	89
5.3 Die „Banalität des Bösen“: Eine Charakterstudie Adolf Eichmanns	91
5.3.1 Der normale und vorbildliche Mann	92
5.3.2 Der pflichtbewusste und gesetzestreue Bürger	94
5.3.3 Exkurs: Die rhetorische Figur und Eichmann	96
5.3.4 Die Person Eichmann: Gedankenlosigkeit, Verantwortungslosigkeit und fehlende Urteilskraft	100
5.4 Die „Banalität des Bösen“ – ein philosophischer Entwurf	108
5.4.1 Schopenhauers „antimoralische Triebfedern“	111
5.4.2 Fazit: Philosophische Interpretation der „Banalität des Bösen“ mit Bezug auf Schopenhauer	118

<b>6.</b>	<b>Das „grenzenlose, extreme Böse“ bei Hannah Arendt</b>	<b>125</b>
6.1	Der Begriff das „grenzenlose, extreme Böse“	127
6.2	Arendts Moralphilosophie: Die Tätigkeit des Denkens und das „grenzenlose, extreme Böse“	132
<b>7.</b>	<b>Sozialpsychologischer Exkurs: Der Zusammenhang von Gehorsam, Autorität und Moral</b>	<b>143</b>
7.1	Der „unterwürfige“ oder „autoritäre Charakter“	144
7.2	Milgram: Gehorsamsbereitschaft trotz innerer Widersprüche	148
7.3	Kohlberg: Moral – Bewusstsein, Entwicklung und Begründung	155
<b>8.</b>	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>161</b>
<b>9.</b>	<b>Anhang</b>	<b>165</b>
9.1	Kurzbiographie Hannah Arendt	165
9.2	Wissenschaftliche Einordnung und Wirkung Hannah Arendts	167
9.3	Abkürzungsverzeichnis	171
9.3.1	Abkürzungsverzeichnis zu Hannah Arendt	171
9.3.2	Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	171
9.4	Textstellen und Textquellen	172
9.5	Zitate der Textstellen	178
9.5.1	Zitate der Textstellen des „absoluten Bösen“, „absolute evil“, „mal absolu“	178
9.5.2	Zitate der Textstellen des „radikal Bösen“, „radical evil“, „mal radical“	179
9.5.3	Zitate der Textstellen der „Banalität des Bösen“, „Banality of evil“	185
9.5.4	Zitate der Textstellen des „grenzenlosen, extremen (wurzellosten) Bösen“, „limitless, extreme (rootless) evil“	187
9.5.5	Abkürzungsverzeichnis des Anhangs	189
<b>10</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>191</b>
10.1	Primärliteratur von Hannah Arendt	191
10.1.1	Fremdsprachige Primärliteratur von Hannah Arendt	192
10.1.2	Briefwechsel mit Hannah Arendt	192
10.1.3	Zeitschriftenartikel	192
10.2	Sekundärliteratur	193
10.3	Nachschlagewerke	194
10.4	Internet/Sonstiges	196

# Vorwort

Die vorliegende Publikation ist die überarbeitete Fassung meiner Diplomarbeit im Fach Philosophie, die im Sommer 2011 unter dem Titel *Die natürliche Neigung des Menschen zum Bösen als anthropologische Voraussetzung bei Hannah Arendt* an der Universität Koblenz-Landau vorlag. Mein Forschungsinteresse an Hannah Arendt wurde während meines Studiums geweckt und von Herrn Prof. Dr. Rudolf Lütke stetig gefördert. Die Faszination wurde größtenteils durch Arendts Anthropologie ausgelöst, woraus weitere Fragen erwachsen, wie z. B. die nach der Aufgabe des Menschen, seiner Verantwortung und seiner Würde. Die Auseinandersetzung mit Hannah Arendt erweiterte sich kontinuierlich und mündete schließlich in die Untersuchung ihrer zentralen anthropologischen sowie ethischen Texte.

Mein herzlicher Dank gilt meinen beiden Betreuern Herrn Prof. Dr. Rudolf Lütke und Herrn Prof. Dr. Winfried Rösler. Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig Tavernier danke ich für die Möglichkeit zur Veröffentlichung in der Hochschulschriftenreihe *Studies in European Culture*. Unterstützt wurde die Publikation durch einen Druckkostenzuschuss des Freundeskreises der Universität in Koblenz e.V.

Berlin, im Februar 2014

Tanja Balzer

